

NÖN.at

Quelle: NÖN.at

Adresse: <http://www.noen.at/haag/hausmening-lisec-gruppe-befindet-sich-auf-erfolgskurs-lisec-glasmaschinenbau-innovation/83.002.548>

Datum: 12.03.2018, 08:56

★ **Ulmerfeld-Hausmening**

Erstellt am 12. März 2018, 10:58
von **Hermann Knapp**

Hausmening

Lisec-Gruppe befindet sich auf Erfolgskurs

Die Auftragsbücher der Lisec-Gruppe sind voll. Bis 2024 soll der Umsatz auf 400 Millionen gesteigert werden. Das Unternehmen hat auch einen Wettbewerb für Start-ups ausgerufen.



COO Gottfried Brunbauer und CEO Othmar Sailer(links) konnten gute Neuigkeiten berichten. Die Firma Lisec ist wirtschaftlich im Aufwind. | NOEN, Knapp

Die Lisec-Gruppe hat Positives zu vermelden. 2017 wurde ein Umsatz von 230 Millionen Euro erwirtschaftet. Heuer soll er auf 267 Millionen steigen. „Wir haben 2017

ein gutes Jahr gehabt, aber wir wollen mehr“, sagt CEO Othmar Sailer. 25 Standorte hat Lisec weltweit, produziert wird aber nur noch in Seitenstetten und Leiben (Fertigung von Laminieranlagen). Die Werke in China und Russland wurden geschlossen, weil Kosten und Nutzen in keinem Verhältnis standen. „Wir sind 1998 in Russland mit großen Hoffnungen angetreten, die sich aber nicht erfüllt haben. Wir machen rund sechs bis sieben Millionen Euro Umsatz im Jahr. Damit finanziert sich eine Produktionshalle nicht“, sagt Sailer.

Rentiert hat sich auf alle Fälle schon das Bürogebäude, das 2017 in Polen gebaut und eröffnet wurde. Denn die großen Fensterhersteller im Land produzieren mit Lisec-Maschinen. „2018 haben wir da drei große Aufträge in Höhe von knapp 30 Millionen Euro an Land gezogen“, berichtet Sailer. Lisec-Maschinen sind aber überall sehr gefragt – vom Süden bis in den hohen Norden. Die Auftragsbücher der Firma sind voll. „Wir beobachten auch, dass die Einzelaufträge immer größer werden. Lagen sie vor ein paar Jahren noch bei einem Volumen von drei bis vier Millionen, sind es jetzt schon 16 bis 18 Millionen Euro“, sagt der CEO.

Auf Glasmesse werden Innovationen gezeigt

Die Lisec-Strategie für die nächsten Jahre ist klar: Die Position als Weltmarktführer soll verteidigt und der Umsatz bis 2024 auf 400 Millionen Euro verdoppelt werden. Bei der heurigen glasstec in Düsseldorf, der internationalen Fachmesse für Glashersteller, wird das Unternehmen auch wieder einige Neuentwicklungen präsentieren, die neue Aufträge bringen sollen.

Mit der Übernahme der Schraml Glastechnik GmbH stieg Lisec 2016 auch in den Bereich Glasbearbeitungs- und Waschmaschinen ein. Ebenfalls 2016 wurde die Glastronic GmbH in Ungarn übernommen. Sie spezialisiert sich nun auf den An- und Verkauf von Lisec-Gebrauchtmaschinen. 30 Mitarbeiter sind in dem Werk beschäftigt. „In Österreich würde sich das durch unsere Lohnkosten nicht rentieren“, erklärt Sailer.

Lisec sucht aber auch im Bezirk 50 weitere Mitarbeiter, darunter 14 Lehrlinge. Das Unternehmen will sich seine künftigen Facharbeiter nämlich noch stärker selber ausbilden. „Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber und bieten ein interessantes Betätigungsfeld in einem weltweiten Team“, sagt Sailer.

Weltweit beschäftigt der Glasmaschinenbauer Lisec an 25 Standorten derzeit 1.300 Mitarbeiter.

IDEEN FÜR MORGEN

„Open view“ nennt sich ein Wettbewerb für Start-ups, den die Firma Lisec ausgerufen hat. „Wir entwickeln natürlich selbst viele Innovationen, wir wollen aber auch das kreative Potenzial der Start-ups nutzen“, sagt Projektleiter Oliver Pichler. Die Partner tech2b und Accent, die in der Start-up-Szene gut vernetzt sind, unterstützen Lisec dabei, den Wettbewerb zu promoten. Erste vielversprechende Projekte wurden schon eingereicht. Bei einem „pitch day“ am 28.6. bekommen die Start-ups die Chance, ihre Ideen zu präsentieren. Dem Gewinner oder den Gewinnern winkt auch eine Kooperation.

Alle Infos gibt es unter: www.openview-lisec.at.